

Ein Lächeln kann Brücken bauen – ich teile ein Lächeln mit Dir –



11.11.2021 Martinstag in der Max- und Justine-Elisner-Grundschule

Wir teilen die Freude mit Euch

– der Elternbeirat der MJES teilt die Eindrücke mit den Eltern –

Liebe Eltern der Schüler der MJES,

Donnerstag, 11.11.2021, war ein besonderer Tag in der Schule, coronabedingt konnte der Martinstag nicht wie vor Corona in der Schule abgehalten werden. Ein Lichterfest oder ein Lichterzug konnte nicht realisiert werden. Aber gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrer/-innen konnte der Elternbeirat der Schule eine aus unserer Sicht gelungene Alternative abhalten und finden.

Der heutige Tag stand ganz unter dem Motto:

Ein Lächeln kann Brücken bauen und ich teile ein Lächeln mit Dir.



Aber es wurde nicht nur das Lächeln geteilt, sondern alle Schüler und Schülerinnen haben noch viel mehr miteinander geteilt. Sie hatten gemeinsam Zeit und füreinander Zeit.

In der Aula / der Mensa des Schulgebäudes wurde eine kleine Zeremonie zwischen jeweils zwei Klassen mit je 30 Minuten abgehalten.

Die Aula / Mensa wurde ein bisschen feierlich geschmückt und gemütlich beleuchtet.





11.11.2021 Martinstag in der Max- und Justine-Elsner-Grundschule

In 5 wunderschönen 30minütigen Zusammentreffen der Klassen 1-4 haben die Kinder in schöner Umgebung und liebevoller Vorbereitung mit einem Lächeln Brücken gebaut und ihr Lächeln auch unter den Masken miteinander geteilt.

Den Anfang machten die Klasse 1b und die Klasse 3a. Es wurde eine schöne Geschichte gelesen, die in der Moderne das Thema um den Soldaten Martin und das Teilen erzählt. Die Kinder der 1b haben wunderschön für die Klasse 3a gesungen und die Klasse 3a hat ein großartiges kleines Theaterstück, in dem es auch um das Teilen und ein schönes Ende ging, gespielt.

Am Ende wurden die bereits oben gezeigten Zettel untereinander getauscht und es gab einen Martinswecken (ein kleiner Hefezopf). Der Auftakt war sehr gelungen und es konnte mit der nächsten Klassenpaarung weitergemacht werden.

Die Zweite Runde machten die Kinder der Klassen 4a und 3b.

Auch hier wurde die moderne Variante der Martins Geschichte erzählt und im Anschluss dazu überraschten die Kinder der Klasse 4a die Kinder der Klasse 3b mit einem tollen Lied und Rap (Lichterkinder - <https://www.youtube.com/watch?v=ZtU-lZpX27o>). Die Kinder der Klasse 3b bedankten sich mit einem in der Gemeinschaft vorgetragenen Gedicht. Auch hier war das Ende der Austausch der gestalteten Zettel und der Martinswecken.

Nach der regulären Pausenzeit ging es weiter mit den Kindern der Klassen 4b und 2c. Hier gab es wieder eine kleine Überraschung. In dieser Zusammenkunft der Kinder wurde nicht füreinander etwas gemacht, sondern miteinander!

Alle Kinder hatten sich in Patenschaften zusammengefunden und gemeinsam mit den Lehrerinnen wurde eine Klanggeschichte zu Martins Weg erzählt. Es gab verschiedenste Instrumente, die zum Einsatz kamen.



Kokosnüsse als Pferdehufen, Papiertüten als Wind, Glockenspiel für Schneefall, sowie das Schwert, Rasseln als Zaumzeug, Xylophone als Turmglocke und Klanghölzer als Fußstapfen. Auch hier war das Ende der Austausch der gestalteten Zettel und der Martinswecken.

Die vierte Paarung waren die Klassen 3c und 2b. Auch hier machte die moderne Fassung der Martin Geschichte den Anfang und die Kinder der Klasse 2b haben für die Kinder der



Klasse 3c gesungen. Die Kinder der Klasse 3c haben sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Sie haben im Vorfeld ein Bild gebastelt, dieses Bild wurde mit den Kindern der Klasse 2b gemeinsam nachgebastelt. Hier stand das Motto ganz unter dem Stern wir teilen Zeit miteinander.

Nach der zweiten regulären Schulpause wurde mit der fünften Paarung der Abschluss des wunderschönen Martinstages eingeläutet. Die Kinder der Klassen 1a und 2a überraschten sich gegenseitig mit zwei großartigen Liedern. Die Kinder der Klasse 1a haben das Lied „ein bisschen so wie Martin“ (<https://www.youtube.com/watch?v=n5liEgtxAcA>)“ gesungen und dazu getanzt. Die Kinder der Klasse 2a haben durch die Gitarre begleitet das traditionelle St. Martinslied gesungen. Danach wurde durch die Lehrerinnen die moderne Geschichte Martins gelesen. Das Ende wurde mit den „ich teile ein Lächeln mit Dir“ Zettel vollzogen. Die Kinder tauschten die Zettel und bekamen ihren Martinswecken am Ausgang der Mensa.



11.11.2021 Martinstag in der Max- und Justine-Elisner-Grundschule

Wir möchten Sie durch diese kleine Zusammenfassung des Tages an dem Schulalltag und den besonderen Momenten als Eltern teilhaben lassen. Durch alle Gruppen hat sich die moderne Geschichte Martins gezogen und vielleicht sind Sie auch alle etwas neugierig, um was es in dieser Geschichte geht, daher haben wir diese einfach mal mit beigefügt.

Tim und der halbe Mantel

Vorlesegeschichte

Leider habe ich ja kein Schwert, aber eine Schere tut es bestimmt auch...“, murmelt Tim vor sich hin und zieht alle Schubladen im Gruppenraum auf. „Wo sind die Scheren denn nur? – Ach, da ist ja eine.“

Lena sieht Tim mit der Schere aus der Bastecke kommen und ruft ihm zu: „Wofür brauchst du denn jetzt eine Schere, Tim? Wir basteln doch heute gar nicht!“ – „Ich will meinen Anorak teilen.“ „Du willst deinen Anorak zerschneiden? Mit der Schere? Spinnst du?“ ruft Lena entsetzt. Tim erwidert: „Du weißt doch, die Geschichte vom heiligen Martin, Frau Müller hat die uns doch gestern im Morgenkreis erzählt, von Martin und wie er seinen Mantel für den Bettler teilt. Jeden Morgen laufe ich mit Mama an dem Bettler vor dem Supermarkt vorbei und heute war es echt kalt. Ich hab' ja kein Schwert. Aber wenn ich meinen Anorak mit der Schere in zwei Teile schneide, geht das bestimmt auch“, erklärt Tim, und setzt die Schere am Kragen an. „Halt! Du kannst doch nicht deinen Anorak zerschneiden. Und außerdem, was soll man denn mit einem halben Anorak anfangen?“

Da kommt Frau Müller ins Klassenzimmer und Lena ruft: „Frau Müller, schauen Sie mal, der Tim will seinen Anorak zerschneiden! Das darf man doch nicht!“ Tim schiebt hinterher: „Aber warum hat der heilige Martin das dann mit seinem Mantel gemacht? Das hast du uns doch gestern erzählt.“ Erst muss Frau Müller ein bisschen nachdenken, bevor sie Tim zunickt und sagt: „Ach so, jetzt verstehe ich. Du wolltest es so machen wie Sankt Martin, oder?“ Sie zieht zwei Stühle herbei und sagt: „Dann setzt euch erst mal her. Wisst ihr, das war beim heiligen Martin ein bisschen anders als bei uns heute. Schaut mal, auf dem Plakat vom Martinszug ist ein Bild von ihm.“



Frau Müller nimmt das Plakat von der Wand und legt es auf den Tisch. Tim und Lena klettern fast auf den Tisch, um es gut zu sehen. „Der hat ja gar keinen Mantel an“, ruft Tim gleich aus, und Lena ergänzt: „Ja, eigentlich schaut das aus wie ein rotes Tuch, das er sich umgehängt hat. Und vorne ist da so ein Verschluss dran.“ „Ja genau, so ein Umhang war wie eine Woldecke“, ergänzt Frau Müller. Lena und Tim haben noch viele Fragen: „Warum hat er denn den Umhang kaputt gemacht? So was darf man doch nicht. Hätte er nicht den ganzen hergeben können? Der hätte sich doch bestimmt wieder einen kaufen können.“ Da erklärt die Erzieherin den Kindern: „Martin war ja ein Soldat in der Armee des römischen Kaisers. Deshalb trägt er die Soldaten-Uniform mit dem Schwert. Dazu gehört auch der Umhang. Von diesem gehörte eine Hälfte Martin und die andere Hälfte der Armee, also dem Kaiser.“ „Ach so, dann konnte er ja nur seine Hälfte hergeben, oder?“, fragt Tim nachdenklich. „Das heißt ja, Martin hat alles hergegeben, was er konnte!“, ruft Lena.

Tim nimmt seinen Anorak und die Schere, steht auf und stellt fest: „Ich glaube, das mit dem Anorak zerschneiden ist Blödsinn. Teilen heißt also gar nicht immer, halbe-halbe machen.“ „Genau“, sagt Frau Müller, „Teilen kann heißen, dass jeder gibt, soviel er kann.“ Tim stellt fest: „Ich muss mir wohl was anderes überlegen. Aber wie geht dann Teilen wie Sankt Martin?“

Ein Lächeln kann Brücken bauen – ich teile ein Lächeln mit Dir –



11.11.2021 Martinstag in der Max- und Justine-Elsner-Grundschule

Abschließend möchten wir uns besonders bedanken, bei der Bäckerei „der Beck“. Der Beck hat die Martinswecken (Hefegebäck) heute Morgen für uns frisch gebacken und zu 50% gesponsert. Das Gebäck ist 100% vegan und somit konnte es auch allen Kindern zur Verfügung gestellt werden. Die zweiten 50% wurden durch „der Friseur“ gespendet. Somit ist für die Schule, sowie für den Elternbeirat keinerlei Kosten entstanden.



Ein weiterer Dank geht an die fleißigen Eltern, die gestern die Aula / Mensa gemeinsam geschmückt haben und für die wunderschöne Atmosphäre gesorgt haben.

Es war ein pures Vergnügen gemeinsam mit der Schulleitung und der Lehrerschaft diesen Tag planen zu dürfen und es war schön zu sehen, was auch unter Hygieneauflagen und Regeln und der 100% Einhaltung dieser dennoch möglich ist. Die strahlenden Augen der Kinder war all die Mühe wert.

Wir als Elternbeirat freuen uns, dass wir dies mit Ihnen in diesem Brief teilen dürfen. Die Kinder der MJES sind alles wunderbare Menschen und haben am heutigen Tag einen wertvollen Wert am eigenen Leib erfahren dürfen, Gemeinsamkeit und Teilen.

Der Elternbeirat freut sich immer über konstruktive Rückmeldung – Lob wie auch Kritik – und wir freuen uns auch über jede Unterstützung.

Liebe Grüße

Ihr **Elternbeirat** der MJES

Ps. Auch für die Vorweihnachtszeit haben wir uns etwas besonderes für die Kinder ausgedacht! – Information folgt in kürze -